



# 2009 – 2010



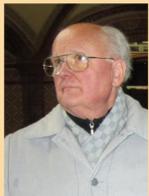
## Die Ecktürme



Spektakulärer Blickfang an der Moritzkirche war monatelang das Spezialgerüst.

**2009** Sanierung der Eckturmdächer und anschließenden Klinkerflächen bis zum Gesims unter der Kirchturmuhre sowie Wiederherstellung der Eckturmwasserspeier durch die Restaurierungsfirma *Ronny Hollerung* (Reichenbach) und die Baufirma *Peter Fritzsich* (Reinsdorf); hierzu wird von der Gerüstbaufirma *Heinrich Söll* (Jahnsdorf) rund um den Kirchturm ein freitragendes Hängegerüst errichtet. Zudem erhalten die Ecktürme durch die Klempnerfirma *Bernd Kempe* (Mülsen) ihre seit Jahrzehnten fehlenden Kupferblechspitzen zurück. Diese Maßnahmen sowie die folgenden Bauabschnitte bis 2012 werden gefördert aus Bundes- und Landesmitteln über die *Sächsische Aufbaubank* (SAB) sowie aus finanziellen Zuschüssen der Stadt Zwickau.

**2010** Deckung des Altarraumdaches durch die Dachdeckerfirma *Arnd Meyer* (Zwickau), Erneuerung von Dachrinnen, Fallrohren und Wandanschlussblechen durch die Klempnerei *Mario Zahn* (Werdau), Anbringung von Schutzverglasungen an sämtliche Altarraumfenster (außen) von der Kunstglaseri *Walther*



### Er war dabei...

Name: **Michael Kühn**  
Jahrgang: 1943  
Beruf: Bauingenieur Dr.-Ing.,  
Sachverständiger für Sanierung und Restaurierung historischer Bauten

#### Seit wann kennen Sie die Moritzkirche?

„Ich kenne die Moritzkirche, solange ich denken kann. Im Jahre 1957 bin ich hier konfirmiert worden. Damals wurde gerade die historische Jehmlich-Orgel durch die heute noch vorhandene ersetzt. Die Putzflächen der Gewölbe und Wände erhielten einen einheitlichen hellen Anstrich.“

#### Einige Jahre später wirkten Sie dann als Baumeister?

„Nachdem es in den 80er Jahren endlich gelungen war, den Kirchturm neu einzudecken, waren die Schäden im Innenraum erheblich. Das Mauerwerk war durchnässt und durch Frosteinwirkung stellenweise nicht mehr tragfähig, der Putz war großflächig abgefallen, es sah aus wie in einer Räuberhöhle. Die Fußbodenkonstruktion der Nordempore war durch Hausschwammbefall zerstört. Unmittelbar nach der Wende sprach mich Pfarrer Richter an, ob ich die Sanierung im Außenbereich weiterführen und auch den Innenraum neu gestalten würde. Es ging los mit der Instandsetzung des Glockenstuhles und der Vierungskuppel. Zunächst wurden die Vierungskuppel und die Nordempore eingerüstet, um dort den Putz und die Gewölbeflächen zu erneuern. Für die restauratorischen Voruntersuchungen wurde Restaurator Ingolf Pönicker einbezogen. Die von ihm angelegten Musterflächen waren sehr überzeugend. Ihm ist es zu danken, dass wir für den gesamten Innenraum die ursprüngliche Fassung konservatorisch sichern konnten. Daraufhin wurden die restaurativen Malerarbeiten der Kuppel ausgeschrieben und von Restaurator Steffen Schmalhofer ausgeführt. Vom Ergebnis waren wir alle begeistert und überzeugt, dass dies nun für den gesamten Innenraum der Kirche fortgesetzt werden muss.“

#### Wie ging es dann mit den Arbeiten weiter?

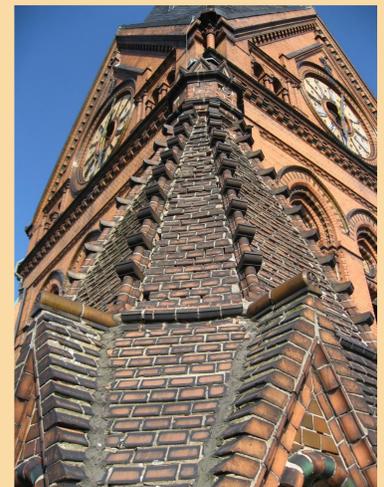
„In den folgenden Jahren durfte natürlich die Außensanierung als Voraussetzung für eine erfolgreiche Innenrestaurierung nicht vernachlässigt werden: So wurden zunächst die Dächer über dem Westschiff und den Seitemporen repariert. Dann erfolgte die Innenrenovierung von Restaurator Andreas Schönhoff im Westschiff und von Restaurator Hans-Jörg Brasche auf der Nord- und Südempore. Danach war die Neueindeckung des Chorraumdaches notwendig, bevor durch Restaurator Brasche mit der Ausmalung des Chorraums begonnen werden konnte. Als dort schließlich die Gerüste fielen, war das für mich der zweite Höhepunkt in der langjährigen Arbeit.“

#### Und 2012 konnten Sie das Projekt zum Abschluss führen?

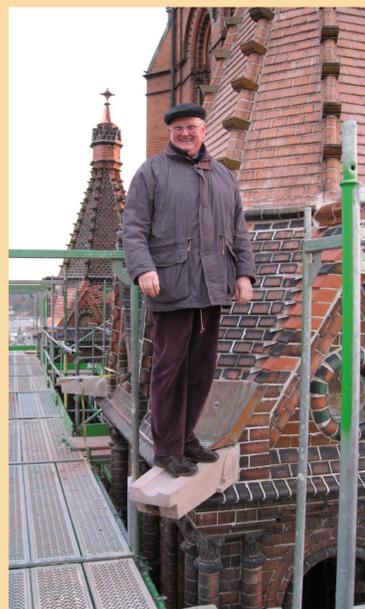
„Es waren noch die Seitenschiffe unter den Emporen zu bearbeiten und die Eingangshalle in ihrem historischen Aussehen zu gestalten. Nun ist das vor zwanzig Jahren gesteckte Ziel erreicht. Dankbar bin ich, dass gerade bei diesem komplizierten Bauvorhaben alles ohne Unfall und Schaden abgelaufen ist. Ich freue mich, dass die beteiligten Bau- und Handwerksbetriebe die Herausforderungen in hervorragender Weise gemeistert haben. Auch dafür ausdrücklicher Dank und meine Anerkennung!“

#### Und jetzt haben wir die schönste Kirche in Zwickau?

„Mit Sicherheit. Es ist eine sehr eindrucksvolle Kirche. Diese Ausmalung ist schon etwas Tolles. Wenn dann auch noch die Orgel entsprechend hergerichtet würde... Ich habe hier immer sehr gern gearbeitet, denn ich habe ja zu dieser Kirche schon eine sehr lange Beziehung. Es war faszinierend, mitzuerleben, wie ein in der Vergangenheit sträflich behandeltes Objekt gewissermaßen wie ein Phönix aus der Asche erstanden ist und nun wieder in alter Schönheit dasteht.“



Die Ecktürme im Nordosten und im Nordwesten vor der Sanierung



Bauleiter Dr.-Ing. Michael Kühn zeigt bei der Abnahme, dass er vollstes Vertrauen in die Arbeit der Restauratoren hat. Die Wasserspeier waren abgebrochen und wurden im Zuge der Sanierung nachgefertigt.



Die Eckturmdächer erhielten neue Spitzen, und der Schornstein wurde saniert.

